

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

124. Des Mädchens Antwort

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

5.

Ich hob mein' Augen auf
Und sprach zu ihr hinauf:
Si, wär' ich reich und hätt' ich Geld,
Wär' ich angenehm der ganzen Welt,
Ich käm' auch für und für,
Mein Schatz, nicht mehr zu dir.

6.

Ihr Burschen, seht euch für,
Daß euch's nicht geht wie mir!
Ein Stückerl Brot, ein Gläschen Wein,
Ein Mädchen die ist hübsch und fein,
Und stets brav Gut und Geld,
Das ist's was mir gefällt.

Aus Grabig. In einem älteren Liede aus Nic. Rossii Gaillardien von 1593. (in Eschenburg's Denkmälern 455.) erzählt der Geliebte auf ähnliche Weise, wie seine Geliebte nach wenigen Stunden gänzlich umgestimmt sei:

Heute, da ich zu ihr kam,
Da war alles wieder zahn,
Bösen Vscheid ich da bekam,
Mußt abzieh'n mit Spott und Scham.

124.

Des Mädchens Antwort.

Nicht zu geschwind.

Aus Deutschsteine bei Ohtau.

Da der Vo-gel auf'm Baum saß, da pfiß er, da pfiß er. La
la la la la la la la la la.

- | | |
|---|---|
| 1. Da der Vogel auf dem Baume saß,
Da pfiß er, da pfiß er. La la la. | 3. „Mädel, wo bist du gewesen?“
„Im Zimmer, im Zimmer!“ |
| 2. Da das Mädel vorüber ging,
Da rief er, da rief er: | 4. „Mädel, hast dich lassen küssen.“
„Thu's immer, thu's immer.“ |

Aus Deutschsteine bei Ohtau.

125.

Für das bissel Lieben werden sie einen nicht aufhängen.

Wäsig.

Aus Strehlen.

Es hat ei-nen Schnee ge-schnei-et; es war wol an der Zeit, ich
wollte zu meiner Herz-liebsten gehn, ich wollte zu meiner Herz-liebsten gehn, der
Weg der war ver-schneit!

1.

„Es hat einen Schnee geschneiet;
Es war wol an der Zeit,
Ich wollte zu meiner Herzliebsten gehn, :|
Der Weg war mir verschneit.“

2.

„Ist dir der Weg verschneiet,
So bade durch den Schnee!“
„Mich friert in Händen und Füßen, :|
Im Herzen thut's mir so weh.“